

# Zwä G'sätzli

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bälow beliebt' es, von „Burenrummel“  
 Kuppig zu reden, um den „Russenrummel“  
 Anzuschwärzen mit schmoddriger Schnauze.  
 Und des deutschen Reichstags „Rechte“  
 Klatschte Beifall dem Ritter-Geklaff,  
 Weil die „Linke“ die Liebedienerei  
 Vor dem Jar aller Neuzen gerügt  
 Und den Russenkurs der deutschen Politik-Karre  
 Als Schmach und Schande schmähslich gescholten...  
 „Burenrummel“ — ha, dem biedersten Bürger  
 In Michelstand bleibt da der Mund aufsteh'n,  
 Wenn so seine Sympathie für den südlichen Bruder  
 Von „hoher“ Stelle hämisch verhöhnt wird!  
 Viel verträgt er — doch so 'ne Verbal-Injurie  
 Seitens seines rebfellen Reichs-Schnurrpfeifers  
 Beckt den Guten, der sonst seiner Wonne-Gans  
 Schnattern nur schnurrig fand, ob er auch schönede  
 „Gänselein“ stets nur als Gnabendrot kriegt...  
 Komische Kauze! Rauen an Knochen nur  
 Und lassen das Feiste den fetten Fetten,  
 Den Junkern, die es johlend genießen.  
 Gekreiter wird er, Bizetelwibel,  
 Sommerleutnant höchstens, der Spieß auf der Rangstufe —  
 Aber muckt er, wird er abgemuckt!  
 Güter der „Ordnung“ von „hohen Behörden“  
 Ausgewählte, wachen am Wege wütig,  
 Richter zu setzen ist Recht der Regierung  
 Nur, kurz, königlich-kaiserliche Kohlköpfe

Halten allein das Heft in den Händen.  
 Aber das Volk hat wenig zu wählen!  
 Hundert's wen, wenn dann auch nur wenig  
 Eigner Geist gleich giftig geschmählt wird  
 Als rabiater, rebellischer „Rummel“?  
 Daß freie Meinung als Frechheit erscheint  
 Den hohen Herrn auf „steilen Höh'n“ —  
 Und denen, die sich nur 's Reden reservieren,  
 Der redende Bürger als rüder Rabanbruder?!  
 Freilich, die Freiheit kann schlecht sich entfalten,  
 Wo sich persönliche Nullen nennen  
 Dürfen Große von Gottesgnaden,  
 Vernunft negierend die Glaubens-Narren  
 Beherrschen die Schüler schon in den Schulen  
 Und Minister-Profoske die Professoren,  
 Die Presse peinigen Prepparagraphen,  
 Wo die Kunst gar wird „kanonisiert“  
 Von einem „Kunstpapst“ und „Leuschen“ Katten! —  
 Und eh' nicht der Michel mehr Mut sich macht,  
 Das zu Kreuze kriechen an sich selber verlächt,  
 Nicht die Faust aus der Tasche in Freischwung bringt,  
 Die Freiheit nicht nur als Student besingt,  
 Mehr Wert auf männliche Würde legt  
 Als auf Günst, die Gold und „Gehalt“ einträgt  
 Und der Höflinge Bizeln mit Witz erschlägt —  
 So lang wird has Lachen der Welt nicht verweh'n  
 Ob der Bälow'schen Bosheit, die unverseh'n  
 Ihn als „Rummelsburger“ läßt rührend steh'n....

Stanislaus an Ladislaus.



Läpser Bruother!

Zu Würst Dich vereiz gewunterd hapen, taß es under unhern No-  
 dahren solliche gip, die 4 ihre Kanzleitionen so große Runtsfahrben —  
 courses rondes — machen mießen, taß ihnen im eigentlichen Jagtgepied  
 gahr nicht Meer zu duhn plip, als tie tobelde Buchhaltung zu 4en, nämlich  
 eine 4 sich sälper unt tie antere 4 die Aufsichzpeheerte. Es ist daher nicht  
 Meer als pillig, taß Mann schleinigt tie Kanzleien in Gämpf, Luzern unt  
 Pafel gespehrt hot. Am schensten warz aper toch, taß ahte Zeidungen  
 schreipen iper ten nohdorischen Lepamahn, ta wo tieher taß istühmige  
 Ferdrauen ther Pefelkerung besah. Wail aper ter nicht iper Nachd 1 Läpe-  
 mahh Wirtsh, so pemeiht ter Wahl nuhr, wie Ferdrauens-ehlig so 1 Zell-  
 lain im engen Kreise tänkt unt sich sohn 1 baar guhden Frainden irgent  
 ten Rahmen aupschwägen läßt. — Aper noch ist Wohlen nicht ferlohren;  
 4 daß kimpfste Vordkommen ter Staatsbangsionäre in ter ahlden Westung  
 Kägenstorf Wirt guhd gesorgd, tänn Kägenstorf ist le faine, woh nicht tie  
 fainste Reueränz, tie ter auphgäpen kahn, uhm Widder als 3er Uhrbeider  
 1e große Ahnsfehlung zu erhalden! Man hott ja Exämbel sohn Peistieken.

In Bärn sint jehd Widder unsere Vantesfetter fersahmeld unt ter  
 Puntekrad ferlangd sohn ihnen Bewihligung ferschieterer Suhmen. Weil  
 sie ihmer bewihligt wärten unt Mann nach dräg lich toch ms, waß Mann  
 wihl, so Werten sie lshch Nachdragskredite genahnt.

Ahm See wo noch Draupen wachsen, warz am lezden Sohdnag  
 Schulmeisterwaal. Tie Schulpflege schiggde Jedel in tie Deizer mihd lem  
 einzigen Fohrschlag schohn am Freidag. Aper am Samstag schiggte tie  
 Schulpflege Widder ten andern Fohrschlag und ferriß ten erschden.  
 Also Wurte ter 2te gewehld unt wihr wohlen hoven, taß es ta kain Tritz-  
 vorschlag Meer gipd, wohmid ich ferleipe Tain r r r

Stanislaus.

Zwä G'sätzli.

Allänig singe macht sie nüechter, allänig schimpfe no verfluechter,  
 Ist niemert do, wo helse mag, isch allweg en verlorne Tag.

Allänig dröschä, seb wär trunrig, allänig fluechä schülli schurig.  
 Wer's cha, macht mit ond hät Verstand, denn unterfützet d'Zit dänand.

Ein höchstwichtiges Aktenstück betr. Allianz

zweier europäischer Großmächte mit der Schweiz ist dieser Tage zustande  
 gekommen und fühlen wir uns verpflichtet, dasselbe bekannt zu geben.

Allianz-Vertrag.

§ 1. Die beiden Großmächte Deutschland und Frankreich gehen mit  
 der Schweiz ein Schutz- und Trutzbündnis ein, und zwar für ewigen  
 Schutz allen Abonnenten des „Rebelspalter“, ewig Trutz allen Jenen,  
 welche den „Rebelspalter“ weder abonnieren noch lesen.

§ 2. Die diplomatischen Vertreter der drei beteiligten Staaten einigen  
 sich dahin, daß der „Rebelspalter“ überall als Unterpfand gegenseitiger  
 Treue und festen Zusammenhaltens die weiteste Verbreitung geniesse  
 müsse, wobei sie andererseits garantieren, daß der jährliche Abonnements-  
 preis von Fr. 10 für die Schweiz, mit dem üblichen Portozuschlag  
 für andere Länder sich immer gleich bleibt.

§ 3. Unfälle Personenwechsel in der Leitung der drei betreffenden  
 Staaten üben auf die Förderung und Verbreitung des „Rebelspalter“  
 keinen fremden Einfluß aus, weil nicht nur jeder Mensch, sondern auch  
 jeder Staat ein richtiges Spiegelbild seines Gebahrens haben muß.

Zürich, März, kurz vor dem Abonnementsquartal.

v. Bülow m. p. Rouvier, m. p. Trülliker, m. p.

Gegengezeichnet:

Düfteler Schreier. Prof. Gscheidl.

Nachkläng zor Absend-Liste vom Eidgen. Schötzfest.

An mündere Schöhl!

Nüh meh träff i mit 'm Stozer, Luuter Schiibeabebozer  
 Zäägt de Zääger mit de Chellä, wenn's nüd will, wott's halt nüd wellä!  
 Nüd ämol ä Schiibemofä mach i meh i denä Hofä!

Was scho, 's cha nüd Jedem g'rothä, aber so wie mer gliich käm!  
 Amol hättis doch verrothä, — d'Frog ist no — hür oder wann?  
 Gang eweg, — chaft mer go blofe, — 's goht nünt meh i dene Hofe!

No verflüemter ist d'Pistole, die söll scho de Tüfel hole!  
 Schüß i grad us oder chromm, zäägt de Zääger all drom omm.  
 Hör mer uf, wott nümme lose, — cha nüh meh i dene Hofe!

So cha's nümme länger bliibe; träff lä Tenzor ond lä Wand.  
 Z'leht bin i no selber d'Schiibe; host mi 's Geld ond min Verstand!  
 Pfief of d'Schiibe ond of's chlepfä, 's nächst mol läßt mi vorher chöpfä;  
 Adie Hofä, adie Stoge, — lo hütt beid für 's legtmol boge!

Berner Lehramtskandidaten.

Sämi: „Wie geih's gäng, kari, häsch no lei Angst vor em Examen?“  
 Kari: „D nei. Das hei mer ieh im Kanton Bärn nimen nötig. So lang  
 mer en Erziehungsdirekter hei, wo en Paralleukreis für ä  
 Meridian alwegt u dä Kanton Bärn für ä „Gmeint  
 Herrschaft“ wärib's wou die arme Kandidate nümme z'vui  
 usfröge.“